

Windkraft weiter ausbauen

GROßENMEER/BON – Mit der Energiewende per Windkraft beschäftigt sich der Ovelgöner Ratsherr Wolfgang Hübenthal seit vielen Jahren. Als Echo auf die jüngste Infoveranstaltung zum geplanten Windpark Moorseite – **NWZ** vom 15. Januar – schreibt er: „Großenmeer ist nur ein exemplarisches Beispiel. Klimaschutz endet vor der Haustür oder in Sichtweite, wenn auch nur geringe und zumutbare Einschränkungen in Kauf genommen werden sollen.“ Wie wollen wir vor diesem Hinter-

ECHO

grund eigentlich die Zielsetzungen der Energiewende, bis 2030 Strom aus erneuerbaren Energien mit einem Anteil von 65 Prozent (2019 lag der Anteil erst bei 24 Prozent) zu gewinnen, jemals realisieren, wenn man selbst kleinste geplante Windparks attackiert und sich heftig widersetzt? Der **NWZ**-Landeskorrespondent Lars Laue schrieb in einem Kommentar vom 20. November 2019 unter anderem „Wind ist der Rohstoff des Nordens. Ihn ungenutzt zu lassen, wäre fatal. Wir brauchen mehr Windanlagen.“ Wind und Wetter sind nun einmal unsere Ressourcen hier im Norden und daher sollten wir uns anstrengen, nicht nur in unserer großflächigen Gemeinde Ovelgönne, sondern im gesamten Nordwesten der Windkraft weiterhin Raum zu verschaffen, selbstverständlich unter Berücksichtigung berechtigter Bürgerinteressen mit vertretbaren Abstandsregelungen, betont Wolfgang Hübenthal.